



Finanzbericht 2018

Impressum

Herausgeber

Baloise Bank SoBa AG

Projektleitung / Redaktion

Baloise Bank SoBa AG, Thomas Bucher

Bildkonzept, Fotos und Illustrationen

Sarah Weya, Lommiswil

Gestaltung / Druckvorstufe / Druck / Ausrüsten

Paul Bütiger AG, Biberist

Inhaltsverzeichnis

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung 2018.....	4
Bilanz per 31.12.2018.....	5
Geldflussrechnung 2018.....	6
Eigenkapitalnachweis 2018.....	7

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zu Geschäftstätigkeit, Personal, Risikomanagement.....	8
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	13
Informationen zur Bilanz.....	17
Informationen zum Ausserbilanzgeschäft.....	24
Informationen zur Erfolgsrechnung.....	25
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Baloise Bank SoBa AG.....	26

Offenlegung Eigenmittel, Leverage Ratio und Liquidität

Eigenmittel.....	27
Leverage Ratio.....	30
Liquidität.....	30

Corporate Governance

Transparente Unternehmensführung.....	31
---------------------------------------	----

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung 2018

	in tausend CHF	
	2018	2017
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	90'699	93'499
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1'843	1'897
Zinsaufwand	-15'051	-17'731
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	77'491	77'665
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	115	595
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	77'606	78'260
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	14'022	14'712
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	526	564
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	11'773	11'598
Kommissionsaufwand	-7'614	-6'413
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	18'708	20'462
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	3'495	3'087
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	801	-
Beteiligungsertrag	413	412
Liegenschaftenerfolg	1'442	1'425
Anderer ordentlicher Ertrag	-	-
Anderer ordentlicher Aufwand	-	-
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	2'656	1'836

	in tausend CHF	
	2018	2017
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-43'346	-44'138
Sachaufwand	-22'277	-23'373
Subtotal Geschäftsaufwand	-65'623	-67'511
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-7'234	-6'074
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-768	-62
Geschäftserfolg	28'841	29'998
Ausserordentlicher Ertrag	1'387	63
Ausserordentlicher Aufwand	-12	-
Steuern	-6'470	-6'620
Gewinn	23'746	23'441

Bilanz per 31.12.2018

Aktiven	in tausend CHF		Passiven	in tausend CHF	
	31.12.18	31.12.17		31.12.18	31.12.17
Flüssige Mittel	910'268	742'425	Verpflichtungen gegenüber Banken	135'181	212'581
Forderungen gegenüber Banken	70'085	68'280	Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	5'364'522	5'156'682
Forderungen gegenüber Kunden	242'237	234'753	Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	7	2
Hypothekarforderungen	6'238'264	6'213'356	Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	31'493	27'452
Handelsgeschäft	18	5	Kassenobligationen	90'424	104'178
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	38	319	Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1'658'000	1'585'600
Finanzanlagen	160'092	172'719	Passive Rechnungsabgrenzungen	24'502	26'716
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'290	3'762	Sonstige Passiven	3'781	8'331
Beteiligungen	11'353	11'353	Rückstellungen	4'360	3'840
Sachanlagen	41'185	46'094	Reserven für allgemeine Bankrisiken	4'000	4'000
Sonstige Aktiven	31'029	26'407	Gesellschaftskapital	50'000	50'000
Total Aktiven	7'707'858	7'519'474	Gewinnreserven	317'842	316'651
Total nachrangige Forderungen	0	0	Gewinn	23'746	23'441
			Total Passiven	7'707'858	7'519'474
			Total nachrangige Verpflichtungen	40'007	40'007
			Ausserbilanzgeschäfte		
			Eventualverpflichtungen	9'010	7'591
			Unwiderrufliche Zusagen	175'994	119'249
			Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	9'981	9'981

Geldflussrechnung 2018

Geldfluss aus dem operativen Ergebnis (Innenfinanzierung):

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Geld-zufluss	Geld-abfluss	Geld-zufluss	Geld-abfluss
Periodenerfolg	23'746	–	23'441	–
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	7'234	–	6'074	–
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	700	254	60	879
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	74	–	–	39
Aktive Rechnungsabgrenzungen	472	–	420	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	–	2'214	686	–
Sonstige Positionen	–	–	–	–
Dividende Vorjahr	–	22'250	–	20'250
Saldo	32'226	24'718	30'682	21'168

Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen:

Saldo	–	–	–	–
--------------	----------	----------	----------	----------

Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten:

Beteiligungen	–	–	–	–
Liegenschaften	2'464	837	–	1'320
Übrige Sachanlagen	12	3'964	–	3'739
Saldo	2'476	4'801	–	5'059

Geldfluss aus dem Bankgeschäft:

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Geld-zufluss	Geld-abfluss	Geld-zufluss	Geld-abfluss
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr):				
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	–	1'000	5'000	–
Kassenobligationen	–	13'754	–	25'386
Anleihen	–	–	–	–
Pfandbriefdarlehen	178'200	105'800	143'100	109'600
Sonstige Verpflichtungen	–	4'550	438	–
Forderungen gegenüber Banken	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	24'146	21'682	30'202	33'483
Hypothekarforderungen	–	24'908	–	55'164
Finanzanlagen	12'627	–	19'988	–
Sonstige Forderungen	–	4'622	8'083	–
Kurzfristiges Geschäft:				
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	77'400	–	51'328
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	208'840	–	–	93'388
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	6	–	2	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4'041	–	–	9'912
Forderungen gegenüber Banken	–	1'805	11'734	–
Forderungen gegenüber Kunden	–	9'947	–	1'751
Handelsgeschäft	–	13	–	1
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	281	–	–	199
Finanzanlagen	–	–	–	–
Liquidität:				
Flüssige Mittel	–	167'843	157'212	–
Saldo	428'140	433'323	375'759	380'213
Total	462'843	462'842	406'440	406'440

Eigenkapitalnachweis 2018

in tausend CHF

Eigenkapitalnachweis	Gesellschaftskapital	Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	50'000	316'652	4'000	23'441	394'093
Mitarbeiterbeteiligungspläne / Erfassung in den Reserven	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung / -herabsetzung	-	-	-	-	-
Weitere Zuschüsse / weitere Einlagen	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-
Auswirkung der Folgebewertung von eigenen Kapitalanteilen	-	-	-	-	-
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-22'250	-22'250
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	-
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	-	1'191	-	-1'191	-
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)	-	-	-	23'746	23'746
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	50'000	317'843	4'000	23'746	395'589

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zu Geschäftstätigkeit, Personal, Risikomanagement

Geschäftstätigkeit

Die Baloise Bank SoBa AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Solothurn und arbeitete im Berichtsjahr als Universalbank mit 14 Niederlassungen und 4 Private Banking Standorten. Haupteinnahmequelle mit einem Anteil von rund CHF 77.6 Mio. war das Zinsdifferenzgeschäft. Die Ausleihungen erfolgten vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft steuerte CHF 18.7 Mio. zum Geschäftserfolg bei. CHF 6.2 Mio. stammten aus dem Handelsgeschäft und dem übrigen ordentlichen Erfolg. Die Baloise Bank SoBa AG betreibt keinen Eigenhandel mit Wertschriften und Devisen. Seit 2010 wird das Gesamtbanksystem Avaloq, welches durch die IT der Baloise Gruppe betrieben wird, eingesetzt. Im Weiteren wirkt die Baloise Bank SoBa AG als Zahlstelle der luxemburgischen Anlagefonds der Baloise Gruppe.

Wesentliche Ereignisse nach Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des vergangenen Jahres gehabt hätten.

Personal

Der teilzeitbereinigte Personalbestand lag per 31. Dezember 2018 bei 286.6 Personaleinheiten (Vollzeitarbeitsstellen, Lehrstellen zu 50% gerechnet). Diese Stellen verteilen sich auf insgesamt 360 Personen (168 Mitarbeiterinnen und 192 Mitarbeiter), davon 19 Auszubildende.

Risikomanagement und Risikokontrolle

Basis für die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Zusammenhang mit dem Risikomanagement und der Risikokontrolle ist das Rahmenkonzept «Institutsweites Risikomanagement bei der Baloise Bank SoBa», das namentlich die Bestimmungen des FINMA-Rundschreibens 2017/01 «Corporate Governance – Banken» umsetzt. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement liegt beim Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat ist für die grundlegende Risikopolitik und für die Bestimmung der Risikofähigkeit, der Risikoneigung und der Risikotragbarkeit der Bank zuständig. Im Weiteren gehören die strategischen Risiken zu den Obliegenheiten des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat befasst sich periodisch

mit den wesentlichen Risiken der Bank. Diese werden in den folgenden Abschnitten erläutert. Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Risikobewirtschaftungs- und Risikokontrollgrundsätze verantwortlich und muss, je nach aggregiertem Risikoprofil des Portfolios oder nach dem Risiko spezifischer Positionen, Korrekturmassnahmen ergreifen. Sie ist für die Grundsätze, die Bewertungsmethoden und Limiteneinhaltung aller Risikokategorien verantwortlich. Darüber hinaus ist sie für die Bewertung der gesamten Risikopositionen sowie für den Risikokontrollprozess zuständig. Sie erstattet regelmässig Bericht über die eingegangenen Risiken.

Genereller Risikokontrollprozess

Zur Gewährleistung eines gesamtheitlichen Risikomanagements werden die für unsere Bank hauptsächlichen Risikokategorien systemunterstützt überwacht. Verantwortlich für die Risikokontrolle ist die Fachstelle Risikosteuerung, die die unabhängige Risikokontrolle wahrnimmt und die Geschäftsleitung bei der Überwachung und Beurteilung der institutsweiten Risikolage unterstützt. Zudem überwacht die Risikokontrolle insbesondere die Einhaltung der von den zuständigen Organen festgelegten Risikolimiten. Die Fachstelle wird dabei vom Risk Committee (RICO) unterstützt. Sie stellt die Berichterstattung zuhanden von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat über die Entwicklung des Risikoprofils der Bank und ihre Tätigkeit mit halbjährlichen Risk Reports sicher.

Kreditrisiken

Da sich das Schwergewicht der Geschäftstätigkeit der Baloise Bank SoBa AG auf das Zinsdifferenzgeschäft bezieht, kommt der Bewirtschaftung der Kreditrisiken (Gegenparteiern) eine besondere Bedeutung zu. Das Kreditrisiko misst sich im Verlust, der entstehen kann, wenn ein Kunde, eine Gegenpartei oder ein Emittent nicht in der Lage ist, seinen vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen. Kreditrisiken bestehen sowohl bei Ausleihungen, festen Kreditzusagen oder im Garantiegeschäft als auch im Handelsgeschäft für Kunden (Termin- und Derivatkontrakte). Auch Positionen in handelbaren Wertpapieren wie Obligationen und Aktien unterliegen Kreditrisiken (Ausfallrisiko). Die Bewirtschaftung und die Kontrolle der Kreditrisiken sind in den Weisungen zum Thema «Finanzieren» festgehalten. Darin sind die für die Baloise Bank SoBa AG verbindlichen Kreditvorschriften und -verfahren definiert. In

diesen Kreditvorschriften sind straffe Prozesse implementiert, um Kreditrisiken zu identifizieren, zu bewerten, ordnungsgemäss zu bewilligen und fortlaufend zu überwachen.

Alle Kreditgesuche sowohl von Privat- als auch von Geschäftskunden werden mittels standardisierter Kreditvorlagen erfasst, geprüft und zentral protokolliert. Dabei sind sämtliche Bewertungsgrundsätze und -richtlinien für die verschiedenen Sicherheitenarten abgebildet bzw. in den entsprechenden Kreditvorlagen integriert. Durch die laufende Protokollierung der Einzelgeschäfte wird die Einhaltung von Kreditpolitik und Ausleihungsrichtlinien jederzeit und umfassend kontrolliert und bei Bedarf werden sofort Korrekturmassnahmen eingeleitet. Im Weiteren erfolgt die Bewirtschaftung aller Kreditrisiken im Rahmen periodischer Engagementüberprüfungen. Die Dauer, bis eine Position wieder beurteilt wird, ist abhängig von der Art der Deckung. Jedes Kreditengagement wird regelmässig in einem Turnus von einem bis 25 Jahren wieder vollumfänglich überprüft. Zusätzlich werden Überschreitungs- und Zinsausstandslisten mit verschiedenen Periodizitäten geführt. Die Vorgehensweise sowie die Periodizität sind in separaten Weisungen geregelt.

In Risikoberichterstattungen werden Geschäftsleitung und Verwaltungsrat regelmässig über die Zusammensetzung und die Entwicklung der Risiken in den Kreditportfolios orientiert. Im Kompetenzreglement für das Kreditgeschäft sind die Kompetenzen festgehalten, nach denen sich die Vergabe von Krediten zu richten hat. Dies sind einerseits Betrag, Bonität der Gegenpartei, Deckung und Laufzeit der Transaktion und andererseits die fachliche Qualifikation des Kreditspezialisten. Die Kompetenz für die Festlegung des Kreditratings einzelner Gegenparteien, die Beurteilung und die Genehmigung von Kreditrisiken sowie die Bildung von Wertberichtigungen auf Ausleihungen liegen ausschliesslich im Bereich des Risikomanagements der Baloise Bank SoBa AG. Das Kreditengagement sowohl gegenüber individuellen Gegenparteien als auch gegenüber Gegenparteigruppen wird durch Kreditlimiten begrenzt. Die Höhe der Limiten hängt von der internen Bewertung der Kreditwürdigkeit und der Kreditfähigkeit ab. Bewertung und Belegung der Sicherheiten sind in separaten Weisungen geregelt. Sinn und Zweck dieser Bestimmungen ist, im Zusammenhang mit der Beurteilung von besicherten Krediten innerhalb der Baloise Bank SoBa AG ein einheitliches Verfahren zur Ermittlung des massgebenden Wertes der Sicherheiten zu gewährleisten.

Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belegungswerte

Mit dem Hauptfokus auf dem Hypothekengeschäft sind die Verkehrswertermittlung und die Belegungshöhe der Immobili-

en von zentraler Bedeutung. Die Verkehrswerte werden nach folgenden Ansätzen ermittelt: Für selbstbewohntes Wohneigentum (Einfamilienhäuser/Stockwerkeigentum) erfolgt die Verkehrswertermittlung mittels eines hedonischen Bewertungsmodells. Für den Wohnbau (Renditeobjekte) wird der Ertragswert, basierend auf aktuell erzielten Mieten, ermittelt. Für gewerbliche und industrielle Objekte basiert die Ertragswertermittlung auf marktkonformen Mieten. Die Kapitalisierungssätze variieren nach Objektart und Alter zwischen 6.0% und 8.5%. Bei Leerständen in Renditeobjekten werden erreichbare Mieten mit einem Risikoabschlag eingesetzt. Die Belegung der ermittelten Werte variiert ebenfalls nach Objektart und liegt zwischen 50.0% und 80.0%. Höhere Belegungen als die reglementarisch festgelegten können nur durch definierte Kompetenzträger in besonderen Fällen bewilligt werden.

Angewandte Methoden zur Identifizierung von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Der tatsächliche Wertberichtigungsbedarf unterliegt bezüglich Ausmass und Zeitpunkt grösseren Schwankungen, und die tatsächlich erlittenen Verluste beziehen sich in der Regel auf Geschäfte, die in früheren Rechnungslegungsperioden eingegangen worden sind. Ziel der Bewirtschaftung von Kreditrisiken ist es unter anderem, potenzielle Verlustrisiken frühzeitig zu erkennen und neben der Einleitung von angemessenen Abbaumassnahmen die korrekte Bilanzierung zu gewährleisten.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann.

Es wurden Richtlinien festgelegt, um sicherzustellen, dass gefährdete oder überfällige Forderungen nach einheitlichen Grundsätzen (Veräusserungswerte) bewertet werden. Für den wahrscheinlichen Verlust auf dem betreffenden Kredit werden Wertberichtigungen gebildet und der Erfolgsrechnung belastet. Ausstehende Zinsen und Kommissionen, die älter als 90 Tage sind, werden umgehend wertberichtigt. Gefährdete und überfällige Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet und Wertminderungen durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Bewertung basiert auf dem Wert der Sicherheiten und/oder auf der Analyse der Bonität des Schuldners. Die gebildeten Wertberichtigungen widerspiegeln die von der Bank geschätzte Verlustgefahr. Sie werden periodisch überprüft und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Jede einzelne Gegenpartei erhält ein Rating. Dieses Rating ist auf die verschiedenen Kundensegmente zugeschnitten. Die Kunden sind in zwölf Ratingklassen eingeteilt, die generell systemautomatisch in den Kreditvorlagen ermittelt werden. Abweichungen zum Systemrating (Erfassung/Änderung) können nur durch zentrale Stellen (Bereich Risikomanagement) bewilligt werden.

Für gefährdete oder überfällige Forderungen sind spezielle Ratingklassen definiert. Die Kreditratings werden dazu verwendet, die Kompetenzen der einzelnen Kreditspezialisten und die Preisfestsetzung der Ausleihung festzulegen. Sie ermöglichen Auswertungen über die Portfolioqualität. Das Kreditportfolio umfasst Ausleihungen an natürliche und juristische Personen. Die einzugehenden Kreditrisiken sind bezüglich Art, Umfang, Sicherstellung und Qualitätsansprüchen in den «Generellen Regeln Kreditgeschäft» und im «Kompetenzreglement» festgehalten. Zwecks Minderung der Kreditrisiken ist das Portfolio branchenmässig und geografisch breit diversifiziert. Der Chief Risk Officer erlässt betragliche Maxima, die sich nach Rating der Gegenpartei und/oder nach Art der Sicherstellung richten. Überschreitungen dieser Maxima können nur vom Chief Risk Officer im Rahmen seiner Kreditkompetenzen bewilligt werden. Die Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite sowie die Richtlinien zu den Mindestanforderungen bei Hypothekendarfinanzierungen sind in den Reglementen und Weisungen, den Kredit-/Risikoricthlinien, den standardisierten Kreditvorlagen und auch im Entscheidungsprozess berücksichtigt.

Marktrisiken

a) Zinsänderungsrisiken

Da der grösste Teil der Erträge aus dem Bilanzgeschäft stammt, haben Zinsänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf die Zinsmarge und damit auf das Zinsengeschäft. Diese Zinsänderungsrisiken entstehen durch eine Vielzahl von Faktoren und beinhalten die unterschiedlichen Zinsbindungen von Ausleihungen und Verbindlichkeiten. Das Zinsergebnis hängt auch von den Veränderungen der Marktzinssätze ab, da der Zeitpunkt der Anpassung der Konditionen für Kredite nicht notwendigerweise mit demjenigen der Kundeneinlagen und verbrieften Schulden übereinstimmt. Bei Aktiv- und Passivpositionen mit variablen Zinssätzen ergibt sich zudem ein Basisrisiko aus unterschiedlichen Zinsanpassungen, beispielsweise zwischen den Zinssätzen auf Spargeldern und dem 6-Monats-LIBOR. Diese Zinsänderungsrisiken werden zentral im Rahmen des Asset & Liability Management (ALM) gesteuert und durch ein ALM-Komitee (ALCO) überwacht. Die Risikolimiten und Kontrollrichtlinien für das Zinsänderungsrisiko sind in einer speziellen Weisung festgelegt. Diese Limiten und Richtlinien basieren auf den von der Finanzmarktaufsicht (FINMA) vorgegebenen Regulatorien.

Zur Berechnung der Zinsrisiken werden die Bilanzpositionen in fest und variabel verzinsliche Geschäfte sowie in nicht zinsensitive Positionen unterteilt und mit den in der Ausserbilanz geführten Absicherungsgeschäften ergänzt. Während die nicht zinssensitiven Positionen ausschliesslich zu Nominalwerten in

die Zinsrisikoberechnungen einfließen, werden bei den festverzinslichen Position die exakten Bilanzdaten der Einzelgeschäfte verwendet. Den variabel verzinslichen Positionen wird ein Replikationsportfolio zugrunde gelegt, welches zusammen mit den per Stichtag gültigen Kundenzinssätzen die Berechnungsbasis für die Ermittlung der Zinsrisiken bildet. Die Messung der Zinsrisiken erfolgt monatlich anhand von Methoden wie Gap-, Duration- und Zinssensitivitäts-Berechnungen. Basierend auf den Analysen und den erwarteten Zinsentwicklungen nimmt das ALCO entsprechende Absicherungsmassnahmen vor. Es werden hauptsächlich Zinssatzswaps eingesetzt. Aufgrund der Marktentwicklung, welche unter anderem einen sehr hohen Bestand festverzinslicher Hypotheken mit einer durchschnittlichen Laufzeit von gut fünf Jahren zur Folge hatte, ist die Ausrichtung der Bilanzstruktur bei der Baloise Bank SoBa AG auf sinkende Zinsen ausgerichtet.

Die Modified Duration betrug per 31. Dezember 2018 +2.99% (Warnlimite +/- 3.2%, Massnahmenlimite +/- 4.0%). Bei einem parallelen Anstieg der Marktzinssätze um 100 Basispunkte würde der Marktwert des Eigenkapitals per 31. Dezember 2018 um CHF 20.5 Mio. abnehmen.

b) Liquiditätsrisiko

Ein weiteres Ziel der ALM-Strategie ist die Sicherstellung von genügender Liquidität für die verschiedenen Verbindlichkeiten gegenüber den Kunden. Die Baloise Bank SoBa AG hat eine stabile und diversifizierte Refinanzierungsbasis, unter anderem Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen. Je nach Bedarf wird zusätzliche Liquidität über den Geldmarkt bei Banken und mit Repo-Geschäften aufgenommen. Die Bank überwacht die aufsichtsrechtlichen Liquiditätsvorschriften laufend, wobei der Geldhandel die entsprechenden Dispositionen trifft. Die erforderlichen Mindestbestände wurden im Berichtsjahr stets eingehalten.

c) Übrige Marktrisiken

Die Baloise Bank SoBa AG ist nur unbedeutende übrige Marktrisiken eingegangen (bezüglich Zinsänderungsrisiken siehe oben). Kundenpositionen aus dem Wertschriften-, Devisen- oder Derivatbereich werden durchgehandelt. Es wurden keine Geschäfte mit Kreditderivaten, CDO und Verbriefungen von Kreditrisiken auf eigene Rechnung getätigt.

d) Länderrisiken

Es bestehen keine wesentlichen Länderrisiken.

Rechtliche Risiken / Compliance

Der Schutz der Bank vor Rechts- und Reputationsrisiken gehört zu den Hauptaufgaben der Abteilung Finanzen, Com-

pliance & Unternehmensentwicklung (FCU) sowie des Leiters Recht. Um solche Risiken frühzeitig zu erkennen, beobachtet sie laufend die Entwicklung der Gesetzgebung, der Rechtsprechung sowie des regulatorischen Umfeldes im In- und Ausland. FCU trifft vorbeugende Massnahmen, so unter anderem durch die Erarbeitung bankinterner Regelungen. Diese sind im elektronischen Weisungssystem dokumentiert, auf das alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank Zugriff haben. FCU überprüft die dauernde Einhaltung der massgebenden internen und externen Vorschriften und ergreift in diesem Bereich auch eigene Kontrollmassnahmen. In einem ausführlichen Reporting werden die obersten Bankorgane jeweils über die aktuelle Compliance-Situation informiert.

Durch gezielte Ausbildung und aktive Sensibilisierung der Mitarbeitenden leistet die Abteilung FCU einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Bank stets im Einklang mit den geltenden Regeln handelt. Zu den bekanntesten und nach wie vor wesentlichsten Compliance-Aufgaben zählt die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung. Zum schweizerischen Dispositiv zur Bekämpfung der Geldwäscherei gehören weiterhin die seit Jahren geltenden Sorgfaltspflichten im gesamten Prozess der Kundenbetreuung (Überprüfung der Identität der Kunden, Feststellung der wirtschaftlich berechtigten Personen, verschiedene Dokumentations- und Abklärungspflichten zum wirtschaftlichen Hintergrund und Zweck von Transaktionen bzw. Geschäftsbeziehungen).

Die Regulatorien zur Verhinderung der Geldwäscherei verlangen von den Banken, für eine wirksame Transaktionsüberwachung besorgt zu sein. Die Baloise Bank SoBa AG setzt zu diesem Zweck ein informatikgestütztes System ein, welches unübliche Transaktionen und Geschäftsbeziehungen mit erhöhten Risiken zu ermitteln hilft. Weitere Kernthemen von Compliance sind die Umsetzung von Finanzsanktionen/Embargos, der Umgang mit Interessenkonflikten (Insiderhandel, Mitarbeitergeschäfte, Mandate von Mitarbeitenden, Zuwendungen und Geschenke), die Einhaltung von Geheimhaltungspflichten (Bankgeheimnis, Datenschutz) und der Anlegerschutz.

Die Regulierung des grenzüberschreitenden Finanzdienstleistungsgeschäfts (Annahme und Betreuung ausländischer Kunden) hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. In diesem Kontext sind insbesondere auch zahlreiche Bestimmungen steuerlicher Natur zu beachten (z. B. EU-Zinsbesteuerung für Bürger der EU, das US-amerikanische Qualified Intermediary System, Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen oder FATCA). Solche Massnahmen und Sorgfaltspflichten zur Verhinderung der Annahme nicht versteuerter Vermögenswerte stärken die Integrität und Reputation

des Finanzplatzes Schweiz. Sie sind aber auch regelmässig mit einem hohen Umsetzungsaufwand verbunden.

Operationelle Risiken

Das Management der operationellen Risiken ist Aufgabe der Führungskräfte aller Stufen und entsprechend den jeweiligen Organisationseinheiten zugewiesen. In einem Anhang zum Rahmenkonzept «Institutsweites Risikomanagement bei der Baloise Bank SoBa» werden die operationellen Risiken in Risikogruppen unterteilt und verantwortlichen Risikomanagern zugewiesen. Die Klassifizierung richtet sich dabei an der Übersicht im Anhang zum FINMA-Rundschreiben 2008/21 aus und definiert für unsere Bank folgende wesentliche operationelle Risiken:

- Operationelle Risiken in Arbeitsprozessen
 - Kundeneröffnungs- und Verwaltungsprozess
 - Kreditprozess
 - Börsen-, Handel-, Anlageprozess
 - Zahlungsverkehr
 - Buchführung, Abstimmung und Abschluss
 - Kassenprozess
 - HR
- IT-/Systemrisiken (inkl. Kundendaten, Cyber-Kriminalität etc.)
- Operationelle Risiken in Beratungs- und Betreuungsprozessen
- Physische Risiken
- Prozessrisiken
- Haftungsrisiken
- Compliancerisiken

Die verantwortlichen Risikomanager überwachen die operationellen Risiken gestützt auf vordefinierte Prozesskontrollen («Schlüsselkontrollen») und basierend auf Führungskontrollen im Rahmen des unternehmensweiten IKS. Die entsprechenden Erkenntnisse und Reports werden von der unabhängigen Risikokontrolle im halbjährlichen Risk Report berücksichtigt. Exception Reports aus den Führungskontrollen werden zudem jährlich zusammengefasst, kommentiert und dem CEO sowie dem Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Für alle operationellen Risiken sind Toleranzlimiten festgelegt. Schäden und Verluste müssen der unabhängigen Risikokontrolle gemeldet werden. Diese gewährleistet die vorgesehene Meldungskalation an die jeweilige Organstufe (GL-Mitglied, CEO, Verwaltungsratspräsident).

Periodische Verfahrensprüfungen der internen und der externen Revision beurteilen, ob die Geschäftsabwicklung ord-

nungsgemäss erfolgt. Die Überwachung der Informatikrisiken auf Seiten des Outsourcing-Dienstleisters Avaloq erfolgt in Zusammenarbeit mit der Basler Versicherung. Einbezogene Dritte sind vertraglich dem Geschäfts- und dem Bankgeheimnis unterstellt.

Einsatz von derivaten Finanzinstrumenten

Die Baloise Bank SoBa AG betreibt keinen Eigenhandel, was den Risikogehalt der Handelsaktivitäten aufgrund der geringeren Komplexität stark reduziert. Derivate Finanzinstrumente werden im Auftrag von Kunden gehandelt. Dabei tritt die Bank als Kommissionär auf. Devisentermingeschäfte mit Kunden werden direkt mit Drittbanken abgesichert. Auf eigene Rechnung werden Derivate nur zur Absicherung der Bilanz verwendet. Hauptsächlich werden dabei für Zinsänderungsrisiken

Zinssatzswaps und für Fremdwährungsrisiken Währungsswaps verwendet. Bei der Verwendung solcher Absicherungsinstrumente besteht jeweils ein wirtschaftlicher Zusammenhang mit den Grundgeschäften. Deshalb kann die Effektivität der Absicherung jederzeit gemessen werden. Als effektiv gilt, wenn die gegenläufigen Wertveränderungen zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft in einer Bandbreite von 80% bis 125% liegen. Im Berichtsjahr gab es keine Absicherungstransaktionen, welche diese Anforderung nicht erfüllten.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen und den Rechnungslegungsvorschriften für Banken und Effektenhändler, Finanzgruppen und -konglomerate (RVB) der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Der vorliegende Abschluss entspricht einem zusätzlichen Abschluss nach True and Fair View und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Baloise Bank SoBa AG hat für das Jahr 2018 ebenfalls einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten. Die Bilanzpositionen werden nach dem Prinzip der Einzelbewertung bilanziert.

In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet, die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Am Abschlussstag werden sämtliche Geschäfte in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Alle Geschäfte werden nach dem Abschlussstagsprinzip bilanziert.

Der Zinsertrag und der Zinsaufwand werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Transaktion periodengerecht abgegrenzt.

Währungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Forderungen und Verpflichtungen in Fremdwährungen werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tagesendkurs umgerechnet und erfolgswirksam bewert-

et. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Fremdwährung	Berichtsjahr	Vorjahr
1 USD = CHF	0.9844	0.9769
1 EUR = CHF	1.1269	1.1716

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) sowie Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities Lending and Securities Borrowing).

Repo-Geschäfte werden als Vorschuss gegen Deckung durch Wertschriften bzw. Bareinlage mit Verpfändung von eigenen Wertschriften verbucht. Damit wird der Finanzierungscharakter der Transaktion betont. Die Übertragung der Wertschriften wird so behandelt, als ob diese zur Sicherheit des Kredites verpfändet worden wären. Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst resp. ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte abgetreten wird, welche diese Wertschriften beinhalten. Die Marktwerte der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten einzufordern.

Forderungen gegenüber Banken, Ausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen), Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Forderungen gegenüber Banken und Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Edelmetallguthaben auf Metallkonti werden zum Fair-Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preis-effizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Wenn konkrete Zweifel über die Rückzahlungsfähigkeit eines Schuldners bestehen, bildet die Bank unter Berücksichti-

gung der Garantien und Deckungen und des wirtschaftlichen Umfelds auf den jeweiligen Forderungen angemessene Kapitalwertberichtigungen. Zinsen und Kommissionen werden ebenfalls wertberichtigt, wenn diese mehr als 90 Tage ausstehend sind. Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Bei Krediten mit unterschiedlicher Benützung wird die Bildung der erstmaligen Wertkorrektur gesamthaft für den Forderungs- und den Limitenteil über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang «Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie den Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderung im Laufe des Berichtsjahres» in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

Sofern Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abbeschriebenen Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden können, werden sie über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Verpflichtungen gegenüber Banken, Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zum Fair-Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Allfällige Agios und Disagios werden in den Rechnungsabgrenzungen bilanziert und über die Restlaufzeit dem «Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft» belastet beziehungsweise gutgeschrieben.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft

Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden zum Fair-Value bewertet und bilanziert. Gewinne und Verluste aus realisierten Handelsgeschäften und unrealisierten Bewertungskorrekturen werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. Zins- und Dividendenerträge werden unter der Position

«Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen Schuldtitel, Beteiligungstitel, Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften.

Die verzinslichen Finanzanlagen, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben wurden, werden nach der Accrual-Methode bewertet, das heisst Agio und Disagio werden über die Restlaufzeit abgegrenzt. Kurserfolge, die aus einer allfälligen vorzeitigen Realisierung stammen, werden abgegrenzt und anteilmässig über die Restlaufzeit vereinnahmt. Falls nötig werden Wertberichtigungen für bonitätsbedingte Wertabnahmen vorgenommen und den Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft verbucht.

Bei Schuldtiteln ohne Absicht des Haltens bis Endfälligkeit erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip. Wertanpassungen aus der Folgebewertung werden pro Saldo über die Position «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» vorgenommen. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden über die Position «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

Die Bestände in Beteiligungstiteln und in Edelmetallen werden gemäss Niederstwertprinzip bilanziert, das heisst zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert. Liegenschaften, die zur Wiederveräusserung bestimmt sind, werden nach dem Niederstwertprinzip zum tieferen aus Anschaffungswert und Liquidationswert bewertet.

Beteiligungen

Unter den «Beteiligungen» werden vor allem die langfristig dem Bankbetrieb dienenden Werte ausgewiesen. Die Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze übersteigen. Investitionen in

bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung. Auf den Grundstücken werden keine Abschreibungen vorgenommen, mit Ausnahme allfällig notwendiger Anpassungen an einen tieferen Verkehrswert.

Die nicht durch die Bank genutzten Gebäudeteile werden unter den anderen Liegenschaften ausgewiesen. Realisierte Gewinn aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Die für die Abschreibungssätze massgebliche Nutzungsdauer beträgt:

→ Eigene Liegenschaften	30 – 50 Jahre
→ Mobiliar / Einrichtungen	10 Jahre
→ Einbauten in bankfremde Liegenschaften	max. Mietdauer
→ Maschinen	max. 10 Jahre
→ Selbstbedienungsgeräte	max. 10 Jahre
→ Fahrzeuge	max. 5 Jahre
→ Sicherheitseinrichtungen	max. 5 Jahre
→ Informatik-Software	max. 10 Jahre
→ Informatik-Geräte	max. 3 Jahre
→ Telekommunikationsgeräte	max. 3 Jahre

Sofortabschreibungen gemäss geltenden steuerrechtlichen Vorgaben sind möglich.

Sachanlagen im Operational Leasing werden nicht bilanziert; allfällige am Bilanzstichtag offenen Verpflichtungen werden im Anhang (Tabelle «Sachanlagen») ausgewiesen und die laufenden Leasingraten unter dem Sachaufwand erfasst.

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Baloise Bank SoBa AG messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert. Immaterielle Werte werden gemäss dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert und bewertet. Sie werden über die geschätzte Nutzungsdauer über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» abgeschrieben. In der Regel erfolgt die Abschreibung nach der linearen Methode. Die Abschreibungsperiode beträgt maximal fünf Jahre.

Sonstige Aktiven und Passiven

Unter diesen Bilanzpositionen sind hauptsächlich die Ausgleichskonti ausgewiesen. Die Ausgleichskonti dienen zur Erfassung der nicht erfolgswirksamen Verbuchung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten aus der Bewertung von Zinssatzswaps aus Absicherungsgeschäften (Asset & Liability Management). Die Bilanzierung von indirekten Steuern sowie von Abwicklungskonten des allgemeinen Bankgeschäftes erfolgt auch unter den Sonstigen Aktiven und Passiven.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen und faktischen Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag muss nach wirtschaftlichem Risiko abgeschätzt werden, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird.

Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Rückstellungen für latente Steuern:
Position «Steuern»
- Vorsorgerückstellungen:
Position «Personalaufwand»
- Übrige und andere Rückstellungen:
Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste»
- Restrukturierungsrückstellungen:
Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste»

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Stiftung Pensionskasse Baloise Bank SoBa AG wird nach dem Beitragsprimat geführt. Die erforderlichen Prämien an diese Vorsorgeeinrichtung bilden einen Bestandteil des Personalaufwandes.

Steuern

Die Ertrags- und Kapitalsteuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und der Erfolgsrechnung belastet. Auf unversteuerten Reserven werden die latenten Steuern berechnet und als Rückstellung für latente Steuern ausgewiesen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden anlässlich der Bildung versteuert.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen und Verpflichtungskredite

Der Ausweis erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Rückstellungen gebildet, die unter der Passivposition «Rückstellungen» ausgewiesen werden.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Unter diesen Bilanzpositionen werden die Wiederbeschaffungswerte aller am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Eigen- und Kundengeschäften ausgewiesen.

Bezüglich der Geschäftspolitik und des Risikomanagements wird auf die Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit verwiesen. Die Baloise Bank SoBa AG verrechnet positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei im Rahmen von rechtlich durchsetzbaren Netting-Vereinbarungen.

Handelsgeschäfte:

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option verbucht.

Absicherungsgeschäfte:

Die Baloise Bank SoBa AG setzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset & Liability Managements zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken ein. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Baloise Bank SoBa AG beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Informationen zur Bilanz

in tausend CHF

1. Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen				
(vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	14'450	104'706	123'856	243'013
Hypothekarforderungen	6'221'327	9'393	13'886	6'244'606
Wohnliegenschaften	5'741'067	1'331	4'133	5'746'531
Büro- und Geschäftshäuser	147'354	–	1'154	148'508
Gewerbe und Industrie	277'214	214	3'404	280'833
Übrige	55'691	7'848	5'195	68'734
Total Ausleihungen				
(vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	6'235'777	114'099	137'743	6'487'619
Vorjahr	6'212'278	105'908	139'054	6'457'240
Total Ausleihungen				
(nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	6'235'777	114'099	130'625	6'480'500
Vorjahr	6'212'278	105'908	129'923	6'448'109
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	1'424	1'634	5'952	9'010
Unwiderrufliche Zusagen	145'468	–	30'526	175'994
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	9'981	9'981
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	146'892	1'634	46'459	194'986
Vorjahr	90'167	1'142	45'512	136'821

Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigung
Berichtsjahr	23'839	16'721	7'118	7'118
Vorjahr	29'172	19'936	9'237	9'131

in tausend CHF

2. Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Handelsgeschäfte		
Edelmetalle und Rohstoffe	15	2
weitere Handelsaktiven	2	3
Total Aktiven	18	5
Verpflichtungen		
Handelsgeschäfte		
weitere Handelspassiven	7	2
Total Verpflichtungen	7	2

in tausend CHF

3. Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte inkl. FRAs	–	–	–	–	–	–
Swaps	–	–	–	7'308	38'468	1'201'150
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
Total	–	–	–	7'308	38'468	1'201'150
Devisen / Edelmetalle						
Terminkontrakte	38	333	74'506	–	–	–
Kombinierte Zins- / Währungsswaps	–	–	–	–	–	–
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
Total	38	333	74'506	–	–	–
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr	38	333	74'506	7'308	38'468	1'201'150
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	38	333	–	7'308	38'468	–
Vorjahr	135	281	42'438	12'161	39'148	1'053'650
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	135	281	–	12'161	39'148	–
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge						
	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)			Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		
Berichtsjahr	38			31'493		
Vorjahr	135			27'452		
Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen		Banken und Effektenhändler		Übrige Kunden	
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	–		30		8	

in tausend CHF

4. Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert Berichtsjahr	Buchwert Vorjahr	Fair Value Berichtsjahr	Fair Value Vorjahr
Schuldtitle	160'065	172'672	169'073	183'038
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	160'065	172'672	169'073	183'038
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	–	–	–	–
Beteiligungstitel	27	47	182	568
davon qualifizierte Beteiligungen	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total	160'092	172'719	169'255	183'606
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	160'065	167'662	169'073	177'645

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	Höchste Bonität	Sichere Anlage	Gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspeku- lative Anlage	Kein Rating
Schuldtitle: Buchwerte	125'145	–	–	–	–	34'920

Die Bank stützt sich auf die Ratings von Ratingagenturen, die von der FINMA anerkannt sind.

in tausend CHF

5. Darstellung der Beteiligungen

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen bzw. Wertanpassungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Nicht nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen ohne Kurswert	11'353	–	11'353	–	–	–	11'353
Total Beteiligungen	11'353	–	11'353	–	–	–	11'353

in tausend CHF

6. Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in 1'000)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz
Parking AG, Solothurn	Parkhaus	14'850	1.79	1.79	533 Namenaktien
BG Mitte, Bürgschaftsgenossenschaft für KMU	Mit den Kreditinstituten verbundene Tätigkeit	1'614	6.20	1 Stimme	400 Anteilscheine
Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute, Zürich ¹	FINMA-anerkannte Gemeinschaftseinrichtungen	900'000	1.98	1.98	17'823 Namenaktien

¹ Davon einbezahlt: 44%

in tausend CHF

7. Darstellung der Sachanlagen

	Anschaffungs- wert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umglie- derungen	Investitionen	Desinvesti- tionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	128'607	-86'069	42'538	-1'602	599	-2'464	-2'241	36'829
Andere Liegenschaften	4'282	-3'054	1'228	-	238	-	-31	1'435
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Sachanlagen	4'021	-1'692	2'329	1'602	3'964	-12	-4'961	2'921
Objekte im Finanzierungsleasing	-	-	-	-	-	-	-	-
davon Bankgebäude	-	-	-	-	-	-	-	-
davon andere Liegenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
davon übrige Sachanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Total Sachanlagen	136'909	-90'815	46'094	-	4'801	-2'476	-7'234	41'185

Die Abschreibungsmethoden und die angewandten Bandbreiten für die Nutzungsdauer sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erläutert.

in tausend CHF

8. Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven Berichtsjahr	Sonstige Aktiven Vorjahr	Sonstige Passiven Berichtsjahr	Sonstige Passiven Vorjahr
Ausgleichskonto	29'749	25'793	-	184
Coupons	-	-	-	-
reine Abrechnungskonti	933	223	-	-
Saldo aus dem bankinternen Geschäftsverkehr	-	-	-	-
Waren	-	-	-	-
Indirekte Steuern	347	391	-	-
reine Abrechnungskonti	-	-	859	4'805
Saldo aus dem bankinternen Geschäftsverkehr	-	-	1'903	1'974
fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	-	-	-	-
indirekte Steuern	-	-	978	1'341
Übrige Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	42	27
Total	31'029	26'407	3'781	8'331

in tausend CHF

9. Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete / abgetretene Aktiven	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtung	Buchwerte	Effektive Verpflichtung
Forderungen gegenüber Banken	50'679	31'445	52'446	27'108
Finanzanlagen für REPO SNB	59'012	-	59'106	-
Finanzanlagen bei Banken und Clearinghäusern	2'220	-	2'275	-
Verpfändete Schuldbriefe (Forderungsbetrag) bei der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	2'066'556	1'790'640	1'972'310	1'712'448

in tausend CHF

10. Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	6'227	10'149
Anlehensobligationen	–	–
Kassenobligationen	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	–
Total	6'227	10'149

in tausend CHF

11. Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven für Vorsorgeeinrichtungen.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

	Über- / Unterdeckung am Ende des Berichtsjahres		Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr		Berichtsjahr	Vorjahr		
Vorsorgepläne mit Überdeckung	–	–	–	–	–	4'216	4'216	5'789	

Laut den ungeprüften bzw. geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Baloise Bank SoBa beträgt der Deckungsgrad:

	Berichtsjahr	Vorjahr
Pensionskasse der Baloise Bank SoBa	101.8% ²	106.2% ¹

Weil die Wertschwankungsreserven der Vorsorgeeinrichtung der Baloise Bank SoBa die reglementarisch festgelegte Höhe noch nicht erreicht haben, besteht keine Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16.

¹ Geprüft und testiert

² Ein Testat der Revisionsstelle der Pensionskasse liegt im Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung 2018 noch nicht vor.

in tausend CHF

12. Darstellung der ausstehenden Darlehen der Pfandbriefbank

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	Nicht-nachrangig	0.94% 2019–2040	1'658'000

Fälligkeiten der ausstehenden Darlehen der Pfandbriefbank

Emittent	innerhalb eines Jahres	>1 – ≤2 Jahre	>2 – ≤3 Jahre	>3 – ≤4 Jahre	>4 – ≤5 Jahre	>5 Jahre	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	123'300	65'600	254'900	165'000	163'200	886'000	1'658'000

in tausend CHF

13. Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für latente Steuern	3'000	–	–	–	–	–	3'000
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für Ausfallrisiken	24	–	74	–	–	–	98
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	81	–	–	–	200	–10	271
Rückstellungen für Restrukturierungen	735	–244	–	–	–	–	491
Übrige Rückstellungen	–	–	–	–	500	–	500
Total Rückstellungen	3'840	–244	74	–	700	–10	4'359
Reserven für allgemeine Bankrisiken	4'000	–	–	–	–	–	4'000
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	9'131	–2'151	–74	327	3'005	–3'121	7'118
Davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	9'131	–2'151	–74	327	3'005	–3'121	7'118

in tausend CHF

14. Darstellung des Gesellschaftskapitals

Gesellschaftskapital	Gesamt-nominalwert Berichtsjahr	Stückzahl Berichtsjahr	dividenden-berechtigtes Kapital Berichtsjahr	Gesamt-nominalwert Vorjahr	Stückzahl Vorjahr	dividenden-berechtigtes Kapital Vorjahr
Aktienkapital	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
davon liberiert	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
Total Gesellschaftskapital	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000

15. Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

Die Baloise Bank SoBa AG ist 100% Tochter der Baloise Holding AG. Es gibt keine Beteiligungen oder Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie der Mitarbeitenden an der Baloise Bank SoBa AG.

Den Mitarbeitenden stehen mit dem Aktienbezugsplan und dem Aktienbeteiligungsplan (Mitarbeiteraktien) der Baloise Holding AG sowie der «Stiftung für Mitarbeiterbeteiligung der Basler» Möglichkeiten offen, an der Baloise Holding AG

zu partizipieren. Die Geschäftsleitung hat darüber hinaus Aktienbezugsrechte der Baloise Holding AG (Performance Share Units). Der Personalaufwand wurde im Geschäftsjahr insgesamt mit CHF 0.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.2 Mio.) belastet.

Weiterführende Informationen zu Mitarbeiterbeteiligungen können dem Corporate-Governance-Bericht im Geschäftsbericht der Baloise Holding AG entnommen werden.

in tausend CHF

16. Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen Berichtsjahr	Forderungen Vorjahr	Verpflichtungen Berichtsjahr	Verpflichtungen Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte ¹	–	–	40'016	40'016
Verbundene Gesellschaften ²	–	3	61'159	53'012
Organgeschäfte ³	8'111	8'181	14'353	14'802

¹ Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Baloise Holding AG

² Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Basler Versicherung AG, Basler Leben AG, Baloise Fund Invest (Lux), Baloise Life (Liechtenstein) AG sowie Drei Linden Immobilien AG

³ Als Organgeschäfte im Sinne der Rechnungslegung gelten auf Einzelinstitutebene alle Forderungen und Verpflichtungen der Bank gegenüber Organen der Bank sowie gegenüber Organen der Muttergesellschaft.

Gegenüber Konzerngesellschaften, qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen bestehen Abwicklungskonti für den Zahlungsverkehr. Für die Mitglieder des Verwaltungsrates, welche bei der Baloise angestellt sind, und für die Mitglieder der Geschäftsleitung gelten dieselben Konditionen wie für alle übrigen Mitarbeitenden der Baloise Bank SoBa AG. Bei den Forderungen bzw. Verpflichtungen gegenüber Organmitgliedern handelt es sich um Kredite und Hypotheken bzw. Kundeneinlagen.

in tausend CHF

17. Angabe der wesentlichen Beteiligten

		Nominal Berichtsjahr	Anteil in % Berichtsjahr	Nominal Vorjahr	Anteil in % Vorjahr
Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten					
mit Stimmrecht	Baloise Holding AG	50'000	100	50'000	100

in tausend CHF

18. Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	910'268	–	–	–	–	–	–	910'268
Forderungen gegenüber Banken	70'085	–	–	–	–	–	–	70'085
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	577	68'404	31'333	25'904	94'871	21'149	–	242'237
Hypothekarforderungen	1'048	114'629	329'663	768'240	3'358'183	1'666'502	–	6'238'264
Handelsgeschäft	18	–	–	–	–	–	–	18
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	38	–	–	–	–	–	–	38
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–	–	–
Finanzanlagen	27	–	5'000	12'043	84'075	58'947	–	160'092
Total Berichtsjahr	982'060	183'033	365'996	806'187	3'537'129	1'746'598	–	7'621'001
Total Vorjahr	815'328	199'241	370'137	778'628	3'387'050	1'881'472	–	7'431'857
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	7'181	–	128'000	–	–	–	–	135'181
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'477'372	2'874'215	165'418	39'360	196'065	612'092	–	5'364'522
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	7	–	–	–	–	–	–	7
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	31'493	–	–	–	–	–	–	31'493
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–	–	–
Kassenobligationen	–	–	5'890	17'734	55'334	11'466	–	90'424
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	35'500	87'800	648'700	886'000	–	1'658'000
Total Berichtsjahr	1'516'053	2'874'215	334'808	144'894	900'099	1'509'558	–	7'279'627
Total Vorjahr	1'374'994	2'816'261	356'161	172'631	853'124	1'513'325	–	7'086'495

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

in tausend CHF

1. Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	4'268	2'697
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	4'743	4'894
Total Eventualverpflichtungen	9'010	7'591

in tausend CHF

2. Aufgliederung der Treuhandgeschäfte	Berichtsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	7'277	7'122
Total Treuhandgeschäfte	7'277	7'122

Informationen zur Erfolgsrechnung

1. Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

in tausend CHF

	Berichtsjahr	Vorjahr
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	730	576
Negativzinsen auf Passivgeschäft (Reduktion des Zinsaufwands)	2'442	2'541

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

2. Aufgliederung des Personalaufwands

in tausend CHF

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	35'134	34'380
Davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	2'916	3'460
Sozialleistungen ¹	7'209	8'799
Übriger Personalaufwand	1'003	959
Total Personalaufwand	43'346	44'138

¹ Im Vorjahr wurde eine einmalige Einlage von CHF 1.8 Mio. in die Pensionskasse vorgenommen.

3. Aufgliederung des Sachaufwands

in tausend CHF

	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	2'716	2'673
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	9'089	9'034
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtugnen sowie Operational Leasing	162	111
Honorare der Prüfgesellschaft	233	253
Davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	233	253
Davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	10'077	11'301
Total Sachaufwand	22'277	23'373

4. Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Die Erfolgsrechnung 2018 enthält ausserordentliche Erträge von rund CHF 1.3 Mio. aus dem Verkauf von Bankliegenschaften.

5. Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in tausend CHF

	Berichtsjahr	Vorjahr
Laufender Steueraufwand	6'470	6'620
Latenter Ertragssteueraufwand	–	–
Total Steueraufwand	6'470	6'620
Durchschnittlich gewichteter Steuersatz	22.43%	22.07%

Bericht der Revisionstelle an die Generalversammlung der Baloise Bank SoBa AG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Baloise Bank SoBa AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 4 bis 25), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rech-

nungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ernst & Young AG

Sandor Frei
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Jan Streit
Zugelassener
Revisionsexperte

Basel, 18. März 2019

Offenlegung Eigenmittel, Leverage Ratio und Liquidität

Eigenmittel

Qualität

Die Baloise Bank SoBa AG wendet die Eigenmittelvorschriften (Basel III) an. Die Offenlegung der erforderlichen Informationen erfolgt in diesem Kapitel (qualitative Angaben) und im Anhang in den Tabellen 1–5 (quantitative Angaben).

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken steht der Baloise Bank SoBa AG unter Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Die Baloise Bank SoBa AG hat sich für folgende Ansätze entschieden:

- Kreditrisiken Internationaler Standardansatz
- Marktrisiken, Beteiligungstitel De-Minimis-Ansatz
- übrige Marktrisiken Standardansatz
- Operationelle Risiken Basisindikatoransatz

Gemäss dem Rundschreiben EM-Offenlegung sind wesentliche Beteiligungen anzugeben, die weder vollkonsolidiert noch quotenkonsolidiert werden. Mit einer Beteiligung an der Schweizerischen Pfandbriefbank im Betrag von CHF 11.1 Mio. sichert sich die Baloise Bank SoBa AG den Zugang zum schweizerischen Pfandbriefmarkt. Weil die Beteiligung keinen Schwellenwert gem. ERV Art. 32 ff überschreitet, wird sie im Rahmen der Kreditrisiken aus Beteiligungstiteln zusammen mit anderen Beteiligungen gemäss ERV Art. 63 risikogewichtet.

Zu den anrechenbaren Eigenmitteln gehören das Kernkapital (tier 1), bestehend aus dem Aktienkapital und den Reserven, sowie das ergänzende Kapital (tier 2) bestehend aus einem nachrangigen Darlehen der Baloise Holding AG im Betrage von CHF 40 Mio. mit Verfall 28.12.2027.

Verwendete Ratings (ERV Art. 64)

Für die Berechnung der erforderlichen Eigenmittel bzw. zur Gewichtung der einzelnen Positionen werden in den folgenden Positionsklassen die externen Ratings von Ratingagenturen, die von der FINMA anerkannt sind, verwendet:

- Zentralregierungen und Zentralbanken
- Institutionen
- Banken
- Unternehmen

Falls keine externen Ratings vorhanden sind, wird die in der ERV vorgegebene Risikogewichtung für «Positionen ohne Rating» verwendet. Aufgrund der Kreditportfoliostruktur ist zu berücksichtigen, dass der überwiegende Teil der Kredite an Unternehmen oder Institutionen gewährt wurde, die kein offizielles Rating besitzen.

Betreffend Zinsrisiken im Bankenbuch sowie den operationellen Risiken verweisen wir auf die Erläuterungen zu Geschäftstätigkeit, Personal und Risikomanagement.

in tausend CHF

1. Darstellung der regulatorisch anwendbaren Eigenmittel

	31.12.18	31.12.17
Kernkapital (net tier 1)		
Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	50'000	50'000
Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken / Gewinnvortrag und Periodengewinn	173'338	171'842
Kapitalreserve	150'000	150'000
hartes Eigenkapital vor Anpassungen	373'338	371'842
Anpassungen am harten Kernkapital	–	–
hartes Kernkapital (net CET 1)	373'338	371'842
zusätzliches Kernkapital (net AT1)	–	–
Kernkapital (net tier 1)	373'338	371'842
Ergänzungskapital (T2)		
Ausgegebene und einbezahlte Instrumente, vollständig anrechenbar	40'000	40'000
Wertberichtigungen; Rückstellungen und Abschreibungen aus Vorsichtsgründen	–	–
Ergänzungskapital vor Anpassungen	40'000	40'000
Anpassungen am Ergänzungskapital	–	–
Ergänzungskapital (net T2)	40'000	40'000
Regulatorisches Kapital (net T1 & T2)	413'338	411'842
Summe der Risikogewichteten Positionen	3'039'407	3'021'630
CET 1-Quote	12.3%	12.3%
T1-Quote	12.3%	12.3%
Quote bezüglich des regulatorischen Kapitals	13.6%	13.6%
CET1-Anforderungen gemäss ERV	8.4%	8.4%
davon Eigenmittelpuffer gemäss ERV	2.5%	2.5%
davon antizyklischer Puffer	1.4%	1.4%
Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen, nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET 1 erfüllt werden.	10.1%	10.1%
CET1 Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers	8.8%	8.8%
Verfügbares CET1	9.8%	9.8%
T1 Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers	10.4%	10.4%
Verfügbares T1	11.4%	11.4%
Ziel für das regulatorische Kapital nach FINMA RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers	12.6%	12.6%
Verfügbares regulatorisches Kapital	13.6%	13.6%

in tausend CHF

2. Erforderliche Eigenmittel

	31.12.18	31.12.17
Kreditrisiko	224'469¹	222'688¹
davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch	– ²	– ²
Nicht gegenparteibezogene Risiken	3'295¹	3'688¹
Marktrisiko	49²	34²
davon auf Zinsinstrumente (allgemeines und spezifisches Marktrisiko)	–	–
davon auf Beteiligungstitel	–	–
davon auf Devisen und Edelmetalle	19	6
davon auf Rohstoffe	30	27
Operationelles Risiko (nach Basisindikatoransatz)	15'339	15'321
Pauschalwertberichtigungen	–	–
Erforderliche Eigenmittel	243'153	241'730

¹ nach internationalem Standardansatz

² nach De-Minimis-Ansatz

in tausend CHF

3. Gesamtsicht der Risikominderungstechniken

	unbesicherte Positionen	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	354'006	6'349'876	16'302
Ausserbilanzgeschäfte	5'952	118'000	4'976
Total Berichtsperiode	359'958	6'467'876	21'278
Davon ausgefallen	775	23'064	–

in tausend CHF

4. Kreditqualität der Aktiven

	Bruttobuchwerte von			Nettowerte
	ausgefallenen Positionen	nicht ausgefallenen Positionen	Wertberichtigungen / Abschreibungen	
Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	23'839	6'533'865	7'118	6'550'586
Schuldtitel	–	160'065	–	160'065
Ausserbilanzpositionen	–	154'478	–	154'478
Total	23'839	6'848'408	7'118	6'865'129

in tausend CHF

5. Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen

	risikogewichtete Positionen		Mindesteigenmittel
	Berichtsjahr	Vorjahr	
Kreditrisiko	2'847'047	2'829'696	227'764
Marktrisiko	617	423	49
operationelles Risiko	191'743	191'511	15'339
Total	3'039'407	3'021'630	243'153

Leverage Ratio

in tausend CHF

Darstellung der Leverage Ratio

Gesamtengagement für die Leverage Ratio	7'851'334
Kernkapital (Tier1)	364'338
Basel III leverage ratio	4.6%

Liquidität

in tausend CHF

Quantitative Angaben zur Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR)

	Monats- durch- schnitte 4. Quartal	Monats- durch- schnitte 3. Quartal	Monats- durch- schnitte 2. Quartal	Monats- durch- schnitte 1. Quartal
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)	990'362	893'479	941'064	954'256
Total des Nettomittelabflusses	717'735	630'242	676'896	678'851
Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)	137.98%	141.77%	139.03%	140.57%

Corporate Governance

Transparente Unternehmensführung

1. Unternehmensstruktur und Aktionariat

Unternehmensstruktur

Die Baloise Bank SoBa AG mit Sitz in Solothurn ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Baloise Holding AG mit reduzierter Publikationspflicht. Hinweise zur Personal- und Lohnpolitik am Standort Schweiz und zu weiteren Corporate Governance Themen sind im Bericht der Baloise Group zu finden. Als Aktiengesellschaft ist sie nach Schweizer Recht organisiert. Die operative Unternehmensstruktur entnehmen Sie dem Jahresbericht.

Aktionariat

Die Namenaktien der Baloise Bank SoBa AG sind nicht an einer Börse kotiert. Per 31. Dezember 2018 waren 100% der Aktien im Besitz der Baloise Holding AG. Die Baloise ist als Holding in Form einer Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit Sitz in Basel organisiert und an der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert. Als Publikumsgesellschaft mit breit gestreutem Aktionariat ist die Aktie der Baloise im SLI (Swiss Leader Index) vertreten.

2. Kapitalstruktur der Baloise Bank SoBa AG

(in tausend CHF, per 31.12.2018)

Aktienkapital	50'000
Gewinnreserve	317'842
Reserven für allgemeine Bankrisiken	4'000
Jahresgewinn	23'746
Total Eigenkapital vor Gewinnverwendung	395'588

Gewinnverwendung 2018

Der Generalversammlung wird beantragt, den Jahresgewinn wie folgt zu verwenden: Aus dem Jahresgewinn 2018 werden CHF 22.0 Mio. Dividende ausgeschüttet. CHF 1.5 Mio. werden den Reserven zugewiesen. Zur Unterstützung regionaler Projekte werden CHF 250'000 vergeben.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Per 31. Dezember 2018 hatte die Baloise Bank SoBa AG kein genehmigtes und kein bedingtes Kapital ausstehend.

Nachrangiges Darlehen

Es besteht seit 28. Dezember 2012 ein nachrangiges Darlehen von der Baloise Holding AG über CHF 40.0 Mio., mit Verfall am 28. Dezember 2022.

Ausstehende Anleihen

Es sind keine öffentlichen Anleihen ausstehend.

3. Verwaltungsrat

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat bestand per Ende 2018 aus sechs Mitgliedern. Diese sind für eine dreijährige Amtszeit (2018 – 2021) gewählt.

Durch Altersbeschränkung endet das Verwaltungsratsmandat spätestens an der Generalversammlung, die der Vollendung des 70. Altersjahres des Mitglieds folgt. Das Durchschnittsalter liegt zurzeit bei 55 Jahren.

Mitglieder

Am 31. Dezember 2018 gehörten dem Verwaltungsrat die folgenden Mitglieder an:

- Michael Müller, Präsident
- Martin Wenk, Vizepräsident
- Dr. Carsten Stolz
- Thomas Amstutz
- Kurt Loosli
- Dr. Urs Rickenbacher

Folgende Mitglieder des Verwaltungsrates haben eine exekutive Funktion in der Baloise Group: Dr. Carsten Stolz und Michael Müller. Die Verwaltungsratsmitglieder Martin Wenk, Thomas Amstutz, Kurt Loosli und Dr. Urs Rickenbacher sind nicht exekutiv tätig und unabhängig.

Michael Müller (1971, CH, lic. oec. publ.)

Beruflicher Werdegang: Studierte Nationalökonomie mit Abschluss zum lic. oec. publ. an der Universität Zürich. Er begann seine Karriere 1997 bei den Basler Versicherungen, zunächst als Trainee, dann im Konzerncontrolling, später im Financial Accounting der Baloise Group als stellvertretender Leiter. 2004 übernahm Michael Müller die Leitung Financial Accounting. Im Jahr 2009 wechselte er als Leiter Finanzen und Risiko in die Geschäftsleitung des Konzernbereichs Schweiz der Baloise.

Aktuelle berufliche Tätigkeit: Seit März 2011 ist er als Mitglied der Konzernleitung verantwortlich für den Konzernbereich Schweiz. 2011 wurde er zum Mitglied des Verwaltungsrates der Baloise Bank SoBa AG gewählt, 2013 übernahm er das Präsidium.

Martin Wenk (1957, CH, lic. iur.)

Beruflicher Werdegang: Studierte Rechtswissenschaften an der Universität Basel mit Abschluss zum lic. iur. Von 1982 bis 1992 war er bei einer Grossbank in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. 1992 übernahm er innerhalb der Baloise Group die Verantwortung für das Portfolio Management Schweiz, inklusive der Pensionskassen. Von 2001 bis April 2017 war er als Konzernleitungsmitglied verantwortlich für das gesamte Asset Management der Gruppe.

Aktuelle berufliche Tätigkeit: Seit Mai 2017 ist er selbständiger Berater im Finanz- und Versicherungsbereich. Er übt verschiedene Mandate für die Basler Gruppe aus und hält Verwaltungsratsmandate beim AHV-Ausgleichsfonds compenswiss, Unigestion SA und der SWICA Gesundheitsorganisation. 2001 wurde er zum Verwaltungsrat der Baloise Bank SoBa AG gewählt, er hat die Funktion des Vizepräsidenten inne.

Carsten Stolz (1968, D/CH, Dr. rer. pol.)

Beruflicher Werdegang: Studierte an der Universität Fribourg Betriebswirtschaft, wo er mit Schwerpunkt Finanzmanagement auch doktorierte. Anschliessend war er vier Jahre Berater der Practice Unit «Financial Services» bei PricewaterhouseCoopers in Zürich und Genf, bevor er 2002 als Leiter Financial Relations zur Baloise Group kam. Von 2009 bis 2011 war Carsten Stolz Leiter Financial Accounting & Corporate Finance der Baloise Group. Zwischen 2011 und 2017 war er als Leiter Finanzen und Risiko Geschäftsleitungsmitglied der Basler Versicherungen Schweiz.

Aktuelle berufliche Tätigkeit: Seit dem 1. Mai 2017 ist Dr. Carsten Stolz Mitglied der Konzernleitung. Er leitet den Konzernbereich Finanz mit seinen Abteilungen Group Accounting & Controlling, Corporate Communications & Investor Relations, Group Risk Management und Corporate IT sowie dem verantwortlichen Aktuar des Schweizer

Geschäfts der Baloise und dem Head Regulatory Affairs. Er wurde 2017 zum Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Thomas Amstutz (1962, CH)

Beruflicher Werdegang: Nahm zwischen 1978 und 2004 verschiedene Führungspositionen bei der Credit Suisse Group wahr. 1991 bis 1996 war er im Department Sales und Trading der Credit Suisse in Zürich in diversen leitenden Funktionen tätig. 1997 bis 1998 war er als Vorstandsmitglied der CSFB Frankfurt verantwortlich für das Department Sales und Trading. 1999 wurde Thomas Amstutz zum Geschäftsleitungsmitglied der Credit Suisse Private Banking, Zürich, ernannt. Von August 2002 bis Dezember 2004 war er Mitglied der Geschäftsleitung bei Credit Suisse Financial Services und als Leiter des Bereichs Investment Management tätig.

Aktuelle berufliche Tätigkeit: Gründete Anfang 2005 die Absolute Investment Services AG, die heutige JAAM AG, bei der er als Partner und Geschäftsführer tätig ist. Im Weiteren ist er Mitglied des Verwaltungsrates von Alpine Select AG, Zug, Castle Private Equity AG, Pfäffikon, sowie einiger weiterer Schweizer Privatunternehmen. Er wurde im März 2013 zum Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Kurt Loosli (1961, CH, dipl. Phys. ETH, MBA)

Beruflicher Werdegang: Absolvierte die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETHZ). 1994 erlangte er den Master of Business Administration an der Manchester Business School. 1989 bis 1992 war er Produktmanager bei Ascom Microelectronics. 1994 bis 1997 arbeitete er als Unternehmensberater bei Arthur D. Little, Thalwil. 1998 übernahm er in der EAO AG, Olten, die Funktion als Executive Vice President Research and Development, 2005 bis 2011 war er Präsident der Solothurner Handelskammer und 2006 bis 2007 Mitglied des regionalen Wirtschaftsbeirates Mittelland der SNB.

Aktuelle berufliche Tätigkeit: Seit 2001 ist er Delegierter des Verwaltungsrates der EAO Gruppe und führt als CEO die EAO AG, Olten. Ausserdem ist er Vorstandsmitglied der Solothurner Handelskammer und seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrates der R. Nussbaum AG, Olten. Er wurde 2009 zum Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Urs Rickenbacher (1957, CH, Dr. oec. HSG)

Beruflicher Werdegang: Studierte Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften an der Universität St. Gallen mit Promotion zum Dr. oec. 1984 bis 1990 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Berater am Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen und war Lehrbeauftragter an der kaufmännischen Berufsschule und der Universität St. Gallen. 1990 bis 1995 war er bei Kuoni Reisen AG tätig, zuletzt als

Mitglied der Konzernleitung. 1995 bis 1997 war er Mitglied der Geschäftsleitung bei Jelmoli AG, Zürich. 1997 bis 2002 amtierte er als Geschäftsführer von USM/D und COO der USM-Gruppe. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2003 ist er Partner, Delegierter des Verwaltungsrates und CEO der Lantal-Gruppe in Langenthal. Er wurde 2009 zum Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Ehrenpräsident des Verwaltungsrates

Dr. Rolf Schäuble, Lenzburg

Ab Zugehörigkeit der Baloise Bank SoBa AG zur Baloise Group im Jahre 2000 war Dr. Rolf Schäuble bis 2009 Präsident des Verwaltungsrates. Er hat in dieser Zeit grosse Verdienste erworben, wofür ihm 2011 der Titel des Ehrenpräsidenten der Baloise Bank SoBa AG verliehen wurde. Dr. Rolf Schäuble ist seit 2011 auch Ehrenpräsident der Baloise Holding AG, für die er während 17 Amtsjahren als Präsident des Verwaltungsrates und zeitweise gleichzeitig als Vorsitzender der Konzernleitung für die Baloise Group tätig war.

Sekretär des Verwaltungsrates

Dr. Stefan Thomann, Baloise Holding AG, Aeschengraben 21, CH 4002 Basel

Interne Organisation

Verwaltungsrat

Unter Vorbehalt der Entscheidkompetenz der Aktionärin an der Generalversammlung ist der Verwaltungsrat das oberste Entscheidgremium der Gesellschaft. Entscheide werden grundsätzlich vom Verwaltungsrat getroffen, es sei denn, Kompetenzen werden aufgrund des Organisations- und Geschäftsreglements delegiert. Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrates sind gemäss Art. 716a OR sowie Art. 21 und 22 der Statuten die Oberleitung sowie die Oberaufsicht und die Finanzaufsicht der Gesellschaft und die Festlegung der Organisation. Der Verwaltungsrat versammelt sich gemäss Organisationsreglement mindestens viermal jährlich sowie ferner auf Einberufung des Präsidenten, falls dieser, ein anderes Mitglied des Verwaltungsrates oder die Geschäftsleitung unter Angabe des Zwecks die Einberufung wünschen. 2018 tagte der Gesamtverwaltungsrat viermal. Die Teilnahme der Verwaltungsratsmitglieder an den Sitzungen erreichte im Berichtsjahr 96%.

Prüfungsausschuss

Drei Mitglieder des Verwaltungsrates bilden den Prüfungsausschuss. Dem Prüfungsausschuss gehören an: Martin Wenk als Präsident, Thomas Amstutz als Vizepräsident und Dr. Carsten Stolz als Mitglied. Der Prüfungsausschuss tagt jeweils

ein bis zwei Wochen vor den Verwaltungsratssitzungen. Er unterstützt den Verwaltungsrat in seinen nicht delegierbaren Aufgaben betreffend Oberaufsicht und Finanzkontrolle sowie betreffend Kreditrisikomanagement, indem er sich ein eigenes Urteil bildet über die Organisation und das Funktionieren des internen und des externen Kontrollsystems sowie über die Jahresrechnung. Zur Umsetzung der konzernstrategischen Beschlüsse sowie zu deren Überwachung und Kontrolle hat der Konzern entschieden, dass zwei Vertreter des Konzerns im Prüfungsausschuss Einsitz nehmen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses verfügen über sehr gute Kenntnisse und Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen und sind mit der Tätigkeit der internen und der externen Prüfer vertraut. Der Prüfungsausschuss hat die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2018 sowohl mit dem Management als auch mit der Prüfungsgesellschaft besprochen.

Kompetenz- und Aufgabenteilung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Kompetenz- und Aufgabenteilung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist Gegenstand interner Weisungen und Reglemente. Diese werden periodisch überprüft und bei Bedarf den veränderten Bedingungen angepasst.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die interne Revision ist dem Verwaltungsrat unmittelbar unterstellt und nimmt die ihr von diesem übertragenen Prüfungs- und Überwachungsaufgaben wahr. Sie bildet innerhalb der Bank eine selbstständige Einheit und arbeitet unabhängig von den täglichen Geschäftsprozessen. Sie erfüllt die fachlichen und führungsmässigen Anforderungen des Schweizerischen Verbandes für Interne Revision (SVIR). Ihre Arbeit basiert auf den Standards for the Professional Practice vom Institute of Internal Auditors (IIA).

4. Geschäftsleitung

Der Geschäftsleitung gehören drei Mitglieder an. Jürg Ritz hat ein Stiftungsratsmandat bei einem Krankenversicherer inne und Urs Pfluger hat ein VR-Mandat bei der Parking AG Solothurn. Ansonsten haben die Mitglieder der Geschäftsleitung keine Verwaltungsratsmandate bei Gesellschaften ausserhalb der Baloise Group. Es bestehen keine Managementverträge.

Jürg Andreas Ritz (1964, CH, EMBA Universität Zürich, Betriebswirtschafter HF)

Beruflicher Werdegang: Nach kaufmännischer Grundausbildung studierte er Betriebswirtschaft an der Höheren Fachschule Bern. Er besuchte die Schweizer Kurse für Unterneh-

menführung (SKU) und erweiterte seine Kenntnisse im Financial Risk Management am IFZ in Zug. 2004 erlangte er den EMBA in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich. 1994 bis 2007 war er bei der Postfinance in Bern tätig, zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung. 2007 wechselte er als Vorsitzender der Geschäftsleitung zur börsenkotierten Hypothekbank Lenzburg.

Aktuelle berufliche Tätigkeit: Seit 2010 ist er Chief Executive Officer (CEO) der Baloise Bank SoBa AG und Mitglied der Geschäftsleitung der Basler Versicherungen Schweiz. Seit 2015 ist er zudem Geschäftsführer der Stiftung der Baloise Bank SoBa zur Förderung der solothurnischen Wirtschaft (InnoPrix).

Marcel Müller (1962, CH, EMBA HSG)

Beruflicher Werdegang: Nach einer kaufmännischen Grundausbildung war er zwischen 1981 und 1994 in verschiedenen Funktionen beim Schweizerischen Bankverein in Aarau, Basel und New York tätig sowie ein Jahr bei der Crédit Commercial de France in Paris. 1995 stiess er zur neu gegründeten Solothurner Bank SoBa und war vorerst für den Aufbau des neuen Kreditprozesses und der Restrukturierung der SKB-Altlasten zuständig. 1999 erlangte er den Abschluss Executive MBA HSG in Business Engineering an der Universität St. Gallen, verbunden mit der Absolvierung des Advanced Management Program an der University of California in Berkeley 1998.

Aktuelle berufliche Tätigkeit: Seit 1995 ist er als Chief Risk Officer (CRO) Mitglied der Geschäftsleitung.

Urs Pfluger (1971, CH, dipl. Bankfachmann und Executive Master of Banking [EMB])

Beruflicher Werdegang: War nach kaufmännischer Grundausbildung zwischen 1991 und 1997 in verschiedenen Funktionen bei der Regiobank Solothurn in Solothurn tätig. 1997 erlangte er den Abschluss zum eidgenössisch diplomierten Bankfachmann, 2003 den Abschluss Executive Master of Banking (EMB) am Institut für Finanzdienstleistungen der HSW in Zug. Ab 1997 war er bei der Bank in Reinach tätig. Nach deren Fusion hatte er in der IRB Interregio Bank verschiedene Funktionen inne, zuletzt als Geschäftsleitungsmitglied. Nach der Vollfusion mit der Valiant Bank im Jahr 2005 leitete er die Verkaufsregion Aarau-Suhrental. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2007 ist er als Chief Market Officer (CMO) Mitglied der Geschäftsleitung.

5. Revisionsstelle

Seit 2016 ist Ernst & Young (EY) als Revisionsstelle der Baloise Bank SoBa AG tätig. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jährlich gewählt. Der leitende Revisor, Herr Sandor Frei, hat seine Funktion im Jahr 2019 aufgenommen. EY ist seit 2016 Revisionsstelle nahezu sämtlicher Gesellschaften der Baloise Group. Die externe Revisionsstelle nahm an drei von vier Sitzungen des Prüfungsausschusses teil und erstattete schriftlichen Bericht über ihre Feststellungen, besprach die wesentlichen Ergebnisse und beantwortete Fragen aus den Prüfungen. Der Prüfungsausschuss legt jährlich das Revisionsprogramm und die Koordination zwischen der internen und der externen Revision fest. Der Prüfungsausschuss schlägt dem Verwaltungsrat die Wahl der externen Revisionsstelle zuhanden der Generalversammlung vor. Der Prüfungsausschuss überprüft jährlich die Honorierung der externen Revision. Weitere Einzelheiten zur Revisionsstelle sind dem Geschäftsbericht der Baloise Holding AG zu entnehmen.

6. Informationspolitik

Die Baloise Bank SoBa AG informiert ihre Aktionärin, Mitarbeitende, Kunden und die Öffentlichkeit regelmässig, umfassend und offen. Die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Transparenz und die Kontinuität werden mit der Herausgabe eines umfassenden Geschäftsberichts, aber auch mit der Durchführung von regelmässigen Presseorientierungen unterstrichen. Die Baloise Bank SoBa AG orientiert zeitgleich wie die Baloise Holding AG über das Geschäftsjahr und das Halbjahresergebnis.



Baloise Bank SoBa AG
Solothurn

www.baloise.ch